

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 34 (2021)
Heft: [8]: Der letzte Baustein

Rubrik: Blätterdach und Farbenspiel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die neuen Bauten des Siegerprojekts von Sauerbruch Hutton (rechts und Mitte) ergänzen die vorhandenen.

Blätterdach und Farbenspiel

Drei sehr unterschiedliche Solitärbauten bilden ein Ensemble: ein Hochhaus, das inventarisierte Gebäude K und ein neues Kulturhaus. Dazwischen gibt es einen öffentlichen Raum als neue Mitte des Areals. Er ist mit hochstämmigen Bäumen bestanden und sorgt so für ein angenehmes Mikroklima. Das Blätterdach schafft eine Aufenthaltsqualität, die auf diesem Teil des Areals bisher fehlt. Diese Qualität sowie die Nutzungen in den Erdgeschossen werden den Platz beleben.

Das Hochhaus kann flexibel genutzt werden, wobei die Wohnnutzung überwiegt. Dort, wo die Lärmbelastung zu gross ist, ergänzen Studios die Kleinwohnungen. Im zweigeschossigen Sockel befindet sich ein Businessclub mit Café und Weinbar. Der anfangs als «zu generisch» beurteilte Ausdruck der Fassade wurde in der Überarbeitung verfeinert. Die Lärmschutzbedingungen führten zu einer umlaufenden Balkonschicht und einer volumetrischen Staffelung dahinter. Der ockergelb bis oxsenblutrot changierende Farbverlauf der äusseren Fassadenschicht sucht selbstbewusst den Kontrast zum grossen Bruder Prime Tower. Ein üppig bepflanzter Dachgarten

ergänzt die Bibliothek und einen Raum mit Gemeinschaftsküche für die Bewohnerinnen und Bewohner am höchsten Ort des Turms.

Das Gebäude K ist von allen Anbauten befreit und kommt als Industriedenkmal und Ort für kulturelle Veranstaltungen neu zur Geltung. Foyer, Restaurant und Bar schaffen betriebliche Synergien mit dem neuen, nutzungsoffenen Kulturhaus nebenan. Dieses erinnert mit Sheddächern an die industrielle Vergangenheit des Orts. Eine anspruchsvolle Holzkonstruktion gibt dem Inneren einen starken Charakter. Nach aussen sorgen eine Markthalle, ein Buchcafé mit Galerie und ein offen gestalteter Raum mit Lounge und Bar für Leben rund um die Uhr.

Projekt Sauerbruch Hutton

Architektur: Sauerbruch Hutton, Berlin (Matthias Sauerbruch, Louisa Hutton, Juan Lucas Young, Tom Geister, Nan Liu, Gregory Then, Johanna Wörner, Asya Guney, Mei Yi Chen, Ricardo Espinoza, Anita Hu)

Landschaftsarchitektur: Hager Partner, Zürich (Pascal Posset, Mirjam Scharnofske)

Bauingenieurwesen: Werner Sobek, Berlin (Radu-Florin Berger, Robert Lachmann, Karen Roller)

Kontakt-Architekten: Itten + Brechbühl, Zürich

(Dennis Clayton Matthiesen, Beatrice Dornseifer)

Technische Gebäudeausrüstung und Brandschutz: Amstein+Walthert, Zürich

Die Jury sagt

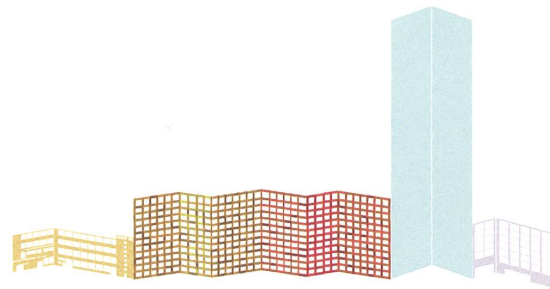
«Die Projektstrategie von Sauerbruch Hutton ehrt die industrielle Vergangenheit und macht diese weiterhin im Quartier spürbar. Gleichzeitig schafft sie mit dem charmanten «Stadtwald» einen grosszügigen, zentralen Aussenraum mit identitätsstiftendem Charakter.»



Die Markthalle im Erdgeschoss des Kulturhauses.



Fassade mit Loggien.



Farbverlauf der Fassaden des Wohnturms und seiner Nachbargebäude.



Ein Hain aus hochstämmigen Bäumen zwischen den Neubauten.

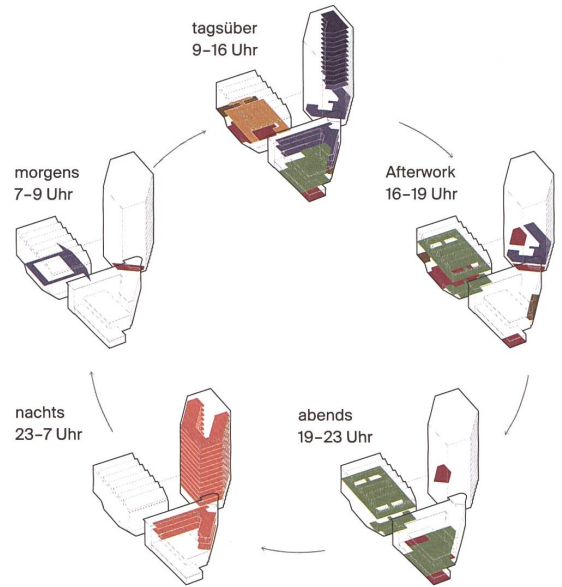


Schnitt



Erdgeschoss





- 24-Stunden-Nutzung**
- Gastronomie
 - Co-Working
 - Büro
 - Kultur
 - Einzelhandel
 - Bildung
 - Wohnen



Auftakt für das gesamte Quartier in Zürich West.

